

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/102(VII)/24			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss	Mittwoch, 24.01.2024	Altes Rathaus. Ratssaal	17:00 Uhr	17:45 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Einwohner*innenfragestunde
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 EW-Bau für den Erweiterungsneubau Hort Grundschule Sudenburg in der Braunschweiger Straße 27 in 39112 Magdeburg
BE: EB KGM DS0451/23
 - 4.2 Kunstwerk für den Geschwister-Scholl-Park im Gedenken an den antifaschistischen Widerstand und die Ermordung der Geschwister Scholl - Realisierung des Siegerentwurfs
BE: FB 42 DS0543/23
 - 4.3 Annahme einer Schenkung gemäß § 99 Abs. 6 KVG
BE: FB 02 DS0647/23
 - 4.4 Annahme einer Schenkung gemäß § 99 Abs. 6 KVG
BE: FB 02 DS0674/23
- 5 Anträge und Stellungnahmen
 - 5.1 Nutzung von Synergien der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Ko. KG (SWM Magdeburg) und der Verkehrsbetriebe Magdeburg GmbH & Co. KG (MVB)
Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 03.11.2023 A0258/23
 - 5.1.1 Nutzung von Synergien der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM Magdeburg) und der Verkehrsbetriebe Magdeburg GmbH & Co. KG (MVB)
(Änderungsantrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz vom 14.11.2023) A0258/23/1
 - 5.1.2 Nutzung von Synergien der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM Magdeburg) und der Verkehrsbetriebe Magdeburg GmbH & Co. KG (MVB)
BE: OB/02 S0574/23

5.2	Wegebeziehung für Radverkehr am Ende des Parkplatzes Sternbrücke öffnen (Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 31.08.2023)	A0210/23
5.2.1	Wegebeziehung für Radverkehr am Ende des Parkplatzes Sternbrücke öffnen BE: Amt 66	S0512/23
5.3	Energiewende vorantreiben - Kommune und Bürger*innen profitieren (Antrag der Fraktion GRÜNE/future! vom 30.08.2023)	A0204/23
5.3.1	Energiewende vorantreiben - Kommune und Bürger*innen profitieren BE: FB 02	S0529/23
6	Informationen	
6.1	Strukturelle Radverkehrsförderung bis 2030 BE: Amt 66	I0309/23
6.2	Jahresbericht des Landesrechnungshofes 2022 - Teil 3 BE: FB 02	I0302/23
6.3	Mittelbewirtschaftung zur Umsetzung von Hochwassermaßnahmen BE: FB 02	I0001/24
7	Anfragen und Mitteilungen	

Anwesend:

Vorsitz

Reinhard Stern

Mitglieder des Gremiums

Anke Jäger

Karsten Köpp

Burkhard Moll

Prof.Dr. Alexander Pott

Jens Rösler

Mirko Stage

Vertreter

Manuel Rupsch

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Michael Hoffmann, entschuldigt

Dr. Jan Moldenhauer, entschuldigt

Schriftführung

Birgit Synakewicz

Verwaltung

Thorsten Kroll, BG II

Sandra-Yvonne Stieger, Bg III

Annette Behrendt, FBLin 02

Lutz Constabel, Amt 66

Gäste

Martin Rieß; Volksstimme

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Stern eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind eine Stadträtin und sechs Stadträte anwesend. **Herr Rupsch** vertritt Herrn Hoffmann.

2. Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Stern teilt mit, dass der TOP 4.1 entfällt, da diese Drucksache DS0451/23 bereits im FG und SR behandelt und beschlossen wurde. Der TOP 4.2 wird vertagt, da die Drucksache DS0543/22 erst im zuständigen Fachausschuss behandelt werden soll. **Herr Stage** regt an, dass die Drucksache dennoch auf der TO bleiben soll und sozusagen in 1. Lesung behandelt werden könnte. Dies findet keine Mehrheit. Der TOP 5.1 entfällt, da der Ursprungsantrag A0258/23 vom Einbringer zurückgezogen wurde.

Der geänderten Tagesordnung wird mit 6 – 0 – 1 zugestimmt.

3. Einwohner*innenfragestunde

entfällt

4. Beschlussvorlagen

4.1. EW-Bau für den Erweiterungsneubau Hort Grundschule Sudenburg in der Braunschweiger Straße 27 in 39112 Magdeburg DS0451/23

entfällt

4.2. Kunstwerk für den Geschwister-Scholl-Park im Gedenken an den antifaschistischen Widerstand und die Ermordung der Geschwister Scholl - Realisierung des Siegerentwurfs DS0543/23

vertagt

4.3. Annahme einer Schenkung gemäß § 99 Abs. 6 KVG DS0647/23

Es kommt ohne Diskussion zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0647/23 wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

4.4. Annahme einer Schenkung gemäß § 99 Abs. 6 KVG DS0674/23

Es kommt ohne Diskussion zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0674/23 wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5. Anträge und Stellungnahmen

5.1.	Nutzung von Synergien der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM Magdeburg) und der Verkehrsbetriebe Magdeburg GmbH & Co. KG (MVB)	A0258/23
5.1.1.	Nutzung von Synergien der Städtischen Werke Magdeburg-GmbH & Co. KG (SWM Magdeburg) und der Verkehrsbetriebe Magdeburg GmbH & Co. KG (MVB)	A0258/23/1
5.1.2.	Nutzung von Synergien der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM Magdeburg) und der Verkehrsbetriebe Magdeburg GmbH & Co. KG (MVB)	S0574/23

Der Ursprungsantrag A0258/23 wurde vom Einbringer **Herrn Rupsch** zurückgezogen, so dass die Behandlung des TOP 5.1 hinfällig ist.

5.2.	Wegebeziehung für Radverkehr am Ende des Parkplatzes Sternbrücke öffnen	: A0210/23
5.2.1.	Wegebeziehung für Radverkehr am Ende des Parkplatzes Sternbrücke öffnen	S0512/23

Herr Constabel führt aus, dass der Antrag zeitnah umgesetzt werden kann und keinerlei zusätzliche Kosten entstehen.

Es kommt ohne weitere Diskussion zur Abstimmung.

Der Antrag A0210/23 wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0512/23 wird zur Kenntnis genommen.

5.3.	Energiewende vorantreiben - Kommune und Bürger*innen profitieren	A0204/23
5.3.1.	Energiewende vorantreiben - Kommune und Bürger*innen profitieren	S0529/23

Herr Stage berichtet aus dem StBV, dass der Antrag dort einstimmig bestätigt wurde, zumal die LH MD im Bedarfsfall finanzielle Mittel erwarten kann.

Herr Moll berichtet von einem ähnlichen Ergebnis aus dem UwE.

Es kommt ohne weitere Diskussion zur Abstimmung.

Der Antrag A0204/23 wird dem Stadtrat mit 5 – 1 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0529/23 wird zur Kenntnis genommen.

6. Informationen

6.1.	Strukturelle Radverkehrsförderung bis 2030	I0309/23
------	--	----------

Herr Constabel macht einige ergänzende Ausführungen zur vorliegenden Information und stellt auf Nachfrage von **Herrn Stage** fest, dass in der ersten Version der Stellungnahme ein grober Rechenfehler aufgetreten ist, der nunmehr aber bereinigt wurde. Er merkt weiter an, dass mit Blick auf die ausgegebenen Beträge pro Einwohner der LH MD, welche der Anlage zur Information zu entnehmen sind, für ihn unverständlich ist, dass dennoch Kritik geübt wird, obwohl in 2023 eine Übererfüllung zu verzeichnen ist.

Die Information I0309/23 wird ohne weitere Diskussion zur Kenntnis genommen.

Herr Kroll macht umfangreiche Ausführungen zur vorliegenden Auswertung des Jahresberichtes 2023 des Landesrechnungshofes. Er führt aus, dass die LH MD eher Zurückhaltung gegenüber dem Bericht hält. Dennoch ist zu sagen, dass der Bericht des LRH zu kurze Zeiträume beleuchtet und die Inflationsdaten „falsch“ ausgewertet werden. Man kann diese Daten nicht addieren, sondern muss die Zahlen jedes Jahr neu bewerten. Außerdem finden Vergleiche mit dem Bundesdurchschnitt statt und nicht wie eigentlich erforderlich im Landesvergleich. Somit ist die Einnahmensituation methodisch nicht beweisbar. Des Weiteren ist das Land für die Leistungsfähigkeit der LH MD verpflichtet, eine „ordentliche Finanzierung“ bereitzustellen. Nach Auffassung von **Herrn Kroll** ist der Vergleichszeitraum nicht lang genug und damit nicht aussagefähig. Selbstverständlich macht uns die Verschuldung, insbesondere der Zins und die Tilgung Sorgen.

Herr Prof. Dr. Pott stellt fest, dass der Anschein erweckt wird, dass die LH MD auskömmlich finanziert wird, aber die dargestellten Zahlen sind dramatisch.

Herr Stage gibt zu bedanken, dass ggf. eine Zwangsverwaltung drohe und möchte wissen, wie hoch die Verschuldung im Jahr 2023 gestiegen ist. Hier ist ein Wert von knapp 600 Mio. EUR entstanden, so **Frau Behrendt**.

Obwohl sich die Einnahmesituation von 2016 bis 2023 um 30 % gesteigert hat, werden die Ausgaben über Liquiditätskredite gedeckt, stellt **Herr Stern** fest. Hier sollte strenger kontrolliert werden. Außerdem möchte **Herr Stern** wissen, ob die LH MD dem LRH eine entsprechende Information zukommen lässt. Dies verneint **Herr Kroll**. Das Verfahren ist „gelaufen“. Lediglich beim Städte- und Gemeindebund können wir bei den Finanzausgleichsverhandlungen die Aussagen des LRH widerlegen.

Im Weiteren ergibt sich eine Diskussion zu der Liquiditätskreditobergrenze, deren Ausschöpfung und die Gründe der Inanspruchnahme. Dazu macht **Frau Behrendt** umfangreiche Ausführungen. Während 2022 und trotz Nachtragshaushalt die Höchstgrenze nicht ausgeschöpft wurde, ist auch im Jahr 2023 keine vollständige Auslastung erfolgt.

Herr Stage kann mit dem „schnellen“ Mittel umgehen, macht sich aber eher Sorgen, in welcher Höhe nachfolgende Generationen belastet werden. Hier wünscht er sich eine Darstellung mittels Diagramm und Tabelle, wie sich die Kreditaufnahme in den letzten Jahren entwickelt haben.

Herr Stern ergänzt „den Wunsch“ von **Herrn Stage** und erbittet eine entsprechende Ausarbeitung ggf. unter Berücksichtigung der pro Kopf Verschuldung. **Frau Behrendt** sagt eine entsprechende Ausarbeitung zur Vorlage im FG am 28.02.2024 zu.

Die Information I0302/23 wird zur Kenntnis genommen.

6.3. Mittelbewirtschaftung zur Umsetzung von Hochwassermaßnahmen

I0001/24

Mit Blick auf die vorgelegte Fehlmeldung zur Umsetzung von Hochwassermaßnahmen möchte **Herr Stern** wissen, ob die LH MD noch über notwendige Mittel verfügt und wieviel.

Frau Behrendt stellt fest, dass Rückstellungen für Hochwasserschäden zur Verfügung stehen. Auf Nachfrage von **Herrn Rupsch**, ob aus dem Haushalt auch Mittel für das Hochwasser 2023/2024 verwendet wurden, sagt **Frau Behrendt**, dass ihr kein Mittelabruf bekannt ist.

Ergänzung durch FB 02 zum Protokoll:

Folgende Mittel stehen aktuell noch zur Verfügung:

konsumtiv:

Im DKHWMPL13 stehen für 2024 für Verkehrsflächen und -anlagen 1,072 Mio. EUR zur Verfügung.

investiv:

Für 2024 stehen über die die folgenden Investmaßnahmen "Hochwassermittel" im Rahmen Investitionsprioritätenliste HH 2024 zur Verfügung:

- Hochwassernachsorge Ostelbien 427.500 EUR (I236167003; FB 67).

- Ufermauer rechtes Elbufer südlich alte Schleuseneinfahrt/ Kleiner Stadtmarsch 367.800 EUR (I166168026; Amt 68).

- Ufermauer Turmschanzenstraße Süd 3.093.000 EUR (I176168039; Amt 68); hier auch 2025 mit 650.000 EUR.

Für o.a. Maßnahmen werden insgesamt 1,218 Mio. EUR Haushaltsausgabereste in das Haushaltsjahr 2024 übertragen.

Rückstellung Hochwassergeschädigte Parkanlage DS0151/11 ist mit 1,3 Mio. EUR in 2023 aufgelöst worden - per Rückstellung steht nichts mehr zur Verfügung.

Die Information I0001/24 wird zur Kenntnis genommen.

7. Anfragen und Mitteilungen

Herr Kroll informiert die Anwesenden über die vorliegende Haushaltsgenehmigung 2024 seitens des Landesverwaltungsamtes. Er führt aus, dass die Genehmigung ohne Auflagen erfolgt ist und dass das LVWA die gute Arbeit des Stadtrates lobt. Des Weiteren werden die Konsolidierungsmaßnahmen „begrüßt“, so dass ab 2027 wieder mit einem positiven Ergebnis zu rechnen ist. Mit einer Schuldenquote in Höhe von 8,4 Prozent und dem Ausblick auf das positive Ergebnis ist der HH Plan „glatt“ durchgegangen.

In der sich kurzen anschließenden Diskussion wird über die möglichen Konsolidierungsmaßnahmen gesprochen, wie bspw. die Umsetzung der Bettensteuer, die Parkgebühren und der Austritt aus verschiedenen Vereinen. Dazu stellt **Herr Kroll** fest, dass diese Maßnahmen im Haushaltsplan bereits Berücksichtigung fanden, aber jede einzelne nochmals auf den Prüfstand kommt. Im Nachgang werden die Maßnahmen in Drucksachen dem Stadtrat zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt, was sicherlich nochmals zu Diskussionen führen wird.

Herr Köpp möchte mit Blick auf den Haushaltsvollzug 2024 wissen, ob eine weitere Haushaltssperre droht oder wie die Verwaltung die Prognosen, Chancen und Risiken sieht.

Frau Behrendt stellt fest, dass gleichzeitig mit der Freigabe des aktuellen Haushaltes im Februar eine Verfügung erfolgt, dass die Fachämter sorgsam mit ihren Haushaltsmitteln umgehen müssen und tatsächlich nur unabweisbare zusätzliche Mittel bereitgestellt werden können. Eine Haushaltssperre hat die Oberbürgermeisterin nicht vorgesehen, dies hat sie auch in ihrer Haushaltsrede angemerkt.

Die Mitglieder des FG sind sich einig, dass die Konsolidierungsbemühungen noch in dieser Legislaturperiode auf den Weg gebracht werden sollten, da ansonsten Erklärungsnotwendigkeiten entstehen könnten.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der Sitzung am 14.02.2024.

Reinhard Stern
Vorsitz

Birgit Synakewicz
Schriftführung